Vom Grossen und vom Ganzen

Autor(en): **Rothenfluh, Sepp**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Karton : Architektur im Alltag der Zentralschweiz**

Band (Jahr): **- (2006)**

Heft 5

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-378544

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vom Grossen und vom Ganzen

von Sepp Rothenfluh

Ein scharfkantig ausgestochenes Baufeld umreisst eine selbstbewusste Grossform in einem leicht abfallenden Hang in der March. Der urbane Charakter der in drei Bereiche aufgeteilten Anlage wirkt weithin als öffentlicher und offener Gebäudekomplex aus Glas und Stein. Grosszügigkeit und nicht Grossartiges gilt als Leitmotiv.

Die Schulanlage in Buttikon hat mitten in lieblicher Umgebung, zurückversetzt von der Durchgangsstrasse, dafür mit grossem, in Teilbereiche gegliedertem Vorplatz, in sich ruhend ihren Platz mit erstaunlicher Selbstverständlichkeit eingenommen. Dies ganz in der Absicht der Architekten Niklaus Graber und Christoph Steiger, die diese kompakte Anlage in einem Wettbewerbsverfahren entworfen haben und mit der Projektierung ihrer ersten grossen Bauaufgabe betraut wurden. Die Luzerner Architekten haben das Volumen einer Dreifachturnhalle im rechten Winkel zu einem länglichen, zweibündigen Schultrakt gesetzt. Die Gebäudekuben sind im Eingangsgeschoss verglast und definieren mit einem dritten, kleineren und offenen Baukörper einen rechteckigen Aussenraum. Das Platzniveau ist somit im wörtlichen Sinn durchlässig und bildet dadurch eine Terrasse über dem Talboden. Diese Plattform ist auch seitlich zum Grünbereich begrenzt und wird so zum Schulhof, verstärkt noch durch eine markante Treppe – ein Attribut der traditionellen Schulhausbauten –, die zu den Aussensportanlagen auf der unteren Ebene führt. Diese klare und strenge Gliederung führt zu einer übersichtlichen, einfach lesbaren Struktur, die einer Schule mit einem grossen Raumangebot hilft identitätsstiftend zu wirken. Durch die horizontale Schichtung wirkt die Organisation der Bauten kinderleicht – ist aber wegen den Sichtbezügen und dem Einbezug des Tageslichtes äusserst raffiniert.

Einen spezifischen Ausdruck erhält die Mittelpunktschule durch ihre Materialisierung. Nebst den Durchblicke gewährenden Glasfronten ist das vorherrschende Material ein gebrannter Klinker. Die gebrannten Steine sind als Blendmauerwerk in Verbindung zu den Glasteilen beinahe schwebend – wirken einmal als Sockel und aus anderer Perspektive als gemauerte Dachscheibe. Die Massstäblichkeit wird am Grössenbezug vom Stein zum Gebäude sichtbar. Mehrschichtig fügen sich die Teile zum Ganzen.

Lage: Mittelpunktschule Buttikon, Schwyz
Architekten: Graber & Steiger, Luzern
Umgebung: Stefan Koepfli, Luzern
Foto: Heinrich Helfenstein, Zürich